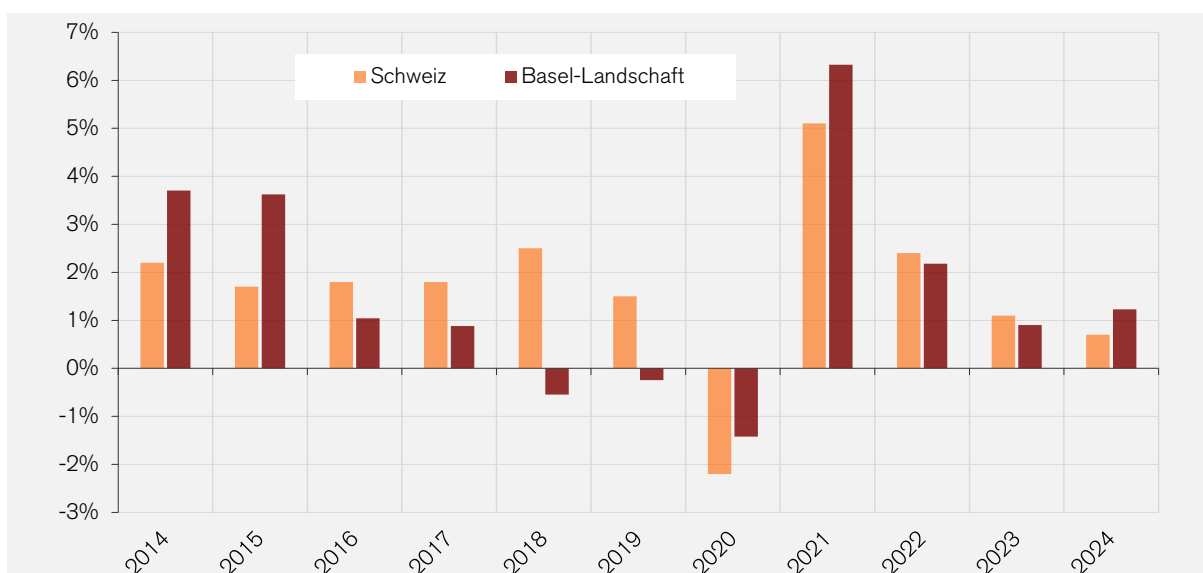


## Sehr verhaltene Konjunktorentwicklung

Liestal, November 2023

Die Schweizer Wirtschaft befindet sich im Kriechgang. *BAK Economics* erwartet im zweiten Halbjahr 2023 eine Stagnation des Bruttoinlandsprodukts (BIP). Vor allem die schwache Auslandsnachfrage wirkt dämpfend auf die Wirtschaft. Davon betroffen sind auch exportorientierte Baselbieter Unternehmen aus dem produzierenden Gewerbe. Einigermassen robust präsentiert sich weiterhin der Arbeitsmarkt. Dies wirkt sich positiv auf die Ausgaben der privaten Haushalte aus, welche derzeit die Binnenwirtschaft stützen. *BAK Economics* rechnet für die Schweiz im laufenden Jahr mit einem BIP-Wachstum von 1,0 % und für den Kanton Basel-Landschaft von 0,9 %. Die Aussichten für das nächste Jahr bleiben sehr verhalten. Wichtige Exportmärkte wie Deutschland schwächeln weiterhin. Auch die erfolgten Zinserhöhungen zur Bekämpfung der teilweise sehr hohen Inflationsraten hinterlassen Spuren. Hinzu kommen die geopolitischen Krisenherde mit potenziell negativen Auswirkungen auf Rohstoff- und Energiepreise. Das Baselbieter BIP-Wachstum dürfte 2024 rund 1,2 % betragen, das für die Schweiz liegt mit 0,7 % etwas darunter.

Wachstum reales Bruttoinlandsprodukt (BIP) 2014 bis 2024 in %



Bemerkungen: Schweiz Werte sind Sportevent-bereinigt

Quelle: BAK Economics, Prognosen vom September 2023

## Schwache Auslandsnachfrage, robuster Arbeitsmarkt

Ein Hauptgrund für das derzeit äusserst verhaltene Konjunkturfeld ist die weltwirtschaftliche Entwicklung. Wie die *KOF*<sup>1</sup> in ihrer Herbstprognose schreibt, wird das mit Schweizer Exportanteilen gewichtete Welt-BIP im Jahr 2023 nur moderat zunehmen (+1,4 %). Vor allem die äusserst schwache Wirtschaftsentwicklung im wichtigen Absatzmarkt Deutschland schmerzt die exportorientierte Branchen. Die *KOF* erwartet einen BIP-Rückgang in Deutschland von -0,4 % im laufenden Jahr.

Konjunkturstützend wirken die Binnennachfrage und vor allem der private Konsum. Trotz erheblichen Preissteigerungen in vielen Segmenten zeigen sich die Haushalte ausgabenfreudig. Ein Grund dafür ist die weiterhin erfreuliche Entwicklung auf dem Schweizer Arbeitsmarkt. Viele Unternehmen sind auf der Suche nach Personal, was sich in einer Zunahme der Beschäftigung von 2 % in diesem Jahr widerspiegelt. Die Arbeitslosenquote in der Schweiz verharrt, trotz einigen Massenentlassungen in der Industrie, auf sehr tiefem Niveau von 2,0 %<sup>2</sup>. Im Kanton Basel-Landschaft beträgt die Arbeitslosenquote derzeit sogar nur 1,8 %.

Insgesamt rechnen die Konjunktexperten von *BAK Economics* für die Schweizer Wirtschaft mit einem Sportevent-bereinigten, realen BIP-Wachstum von 1,0 % für 2023 (mit Sportevents: +0,5 %). Die Schätzung für Baselland ist mit einem BIP-Wachstum von 0,9 % sehr ähnlich. Die Zunahme 2023 liegt jedoch deutlich unter dem langfristigen Wachstumspfad von etwa 1,8 % für den Kanton.

## Ist der Tiefpunkt durchschritten? Viele Risiken und Unsicherheiten für 2024

Trotz des pessimistischen Titels «*Talfahrt geht weiter*»<sup>3</sup> lassen die Ergebnisse des aktuellen *KOF Geschäftslageindicators* durchaus auch positive Schlüsse für die nahe Zukunft zu. Im verarbeitenden Gewerbe weicht die Skepsis immer mehr einer verhaltenen Zuversicht hinsichtlich der Geschäftsentwicklung im kommenden Halbjahr. Auch die Unternehmen im Finanz- und Versicherungswesen, im Detailhandel und im Baugewerbe sind tendenziell optimistischer eingestellt. Demgegenüber blicken das Gastgewerbe und der Grosshandel skeptischer auf die Geschäftsentwicklung der nächsten sechs Monate.

Die Wertschöpfungsprognosen von *BAK Economics* für 2024 ergeben für die Branchen im Kanton Basel-Landschaft ein sehr heterogenes Bild. Das höchste Wachstum dürfte traditionellerweise in der pharmazeutischen Industrie (+7,9 %) anfallen. Ebenfalls klar überdurchschnittlich dürften sich im kommenden Jahr das Segment Gastgewerbe, Unterhaltung, Erholung, Kultur (+5,5 %), der Finanzsektor (+3,8 %) und Verkehr & Lagerei (+2,3 %) entwickeln. Vereinzelt dürften hier auch noch pandemiebedingte Nachholeffekte wirken. Eine weiterhin eher verhaltene Entwicklung aufgrund der schwachen Auslandsnachfrage erwartet *BAK Economics* für die chemische Industrie (+1,4 %) und die Investitionsgüter (+1,7 %). Auf die Wachstumspur zurück findet das Baselbieter

---

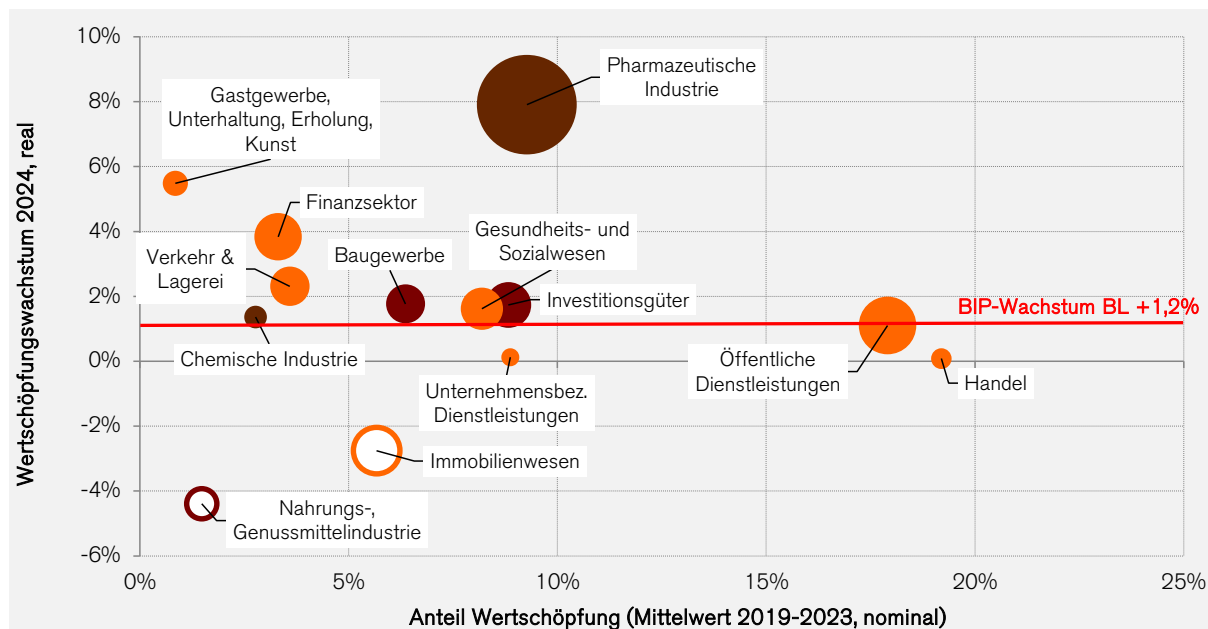
<sup>1</sup> [KOF Konjunkturprognose Herbst vom 27.9.2023: «Binnenwirtschaft stützt – Aussenhandel schwächelt»](#)

<sup>2</sup> [Die Lage auf dem Arbeitsmarkt im Oktober 2023, Medienmitteilung SECO vom 7.11.2023](#)

<sup>3</sup> [KOF Konjunkturumfrage Oktober vom 8.11.2023](#)

Baugewerbe (+1,8 %). Pessimistisch sind die Aussichten von *BAK Economics* für das Immobilienwesen (-2,8 %) und vor allem für die Nahrungs- und Genussmittelindustrie (-4,4 %).

### Wachstumsbeiträge 2024 ausgewählter Branchen im Kanton Basel-Landschaft



Bemerkungen: Kreisfläche entspricht dem Wachstumsbeitrag;  
Braune Kreise = Branchen des 2. Sektors; Orange Kreise = Dienstleistungsbranchen  
Quelle: BAK Economics, Prognosen vom September 2023

Für die Baselbieter Wirtschaft insgesamt wird ein BIP-Wachstum von 1,2 % für das kommende Jahr prognostiziert. Dies liegt etwas über der erwartenden BIP-Zunahme für die Schweiz von 0,7 % (Sportevent-bereinigt<sup>4</sup>).

Die Risiken für den weiteren Konjunkturverlauf in den nächsten Monaten sind aber ausgeprägt und vielfältig. Die Konsumentenstimmung<sup>5</sup> in der Schweiz trübt sich merklich ein. Bei den Wohnungsmieten und den Energie- und Strompreisen stehen Preiserhöhungen an. Auch im Ausland darf das Risiko von starken Zweitrundeneffekten bei den Preisen trotz den erreichten Wendepunkten bei der Inflation nicht unterschätzt werden. Insgesamt gehen aber die meisten Konjunkturforschungsinstitute von einer Entspannung bei der Geldpolitik aus. Es werden für die Schweiz stabile Leitzinsen auf dem derzeitigen Niveau erwartet.

Ein grosser Unsicherheitsfaktor bleibt die geopolitische Lage und die entsprechenden Eskalationspotenziale. Mit der Terrorattacke der Hamas im Nahen Osten ist ein weiterer Krisenherd hinzugekommen. Weiterhin grosse Gefahren für den Welthandel und die globalen Wertschöpfungsketten geht von der anhaltenden Spannung zwischen China und den USA aus. Damit verbunden sind u.a. erhebliche Planungsrisiken für Unternehmen hinsichtlich Preisentwicklung und Verfügbarkeit von

<sup>4</sup> Inkl. Sportevents dürfte das Schweizer BIP-Wachstum gemäss *BAK Economics* 1,0 % betragen.

<sup>5</sup> [Konsumentenstimmung Oktober-Umfrage, SECO](#)

**Standortförderung Baselland**  
Amtshausgasse 7, 4410 Liestal  
T +41 61 552 96 92  
www.economy-bl.ch



Rohstoffen und von Vorleistungsprodukten. Und nicht ausser Acht gelassen werden dürfen die Wahlen im Jahr 2024: Sowohl in den USA als auch in der EU stehen Wahlen an, welche äusserst umkämpft und deren Ausgang Potenzial für Unsicherheiten bergen.

Kontakt: Thomas Stocker, 061 552 91 49, [thomas.stocker@bl.ch](mailto:thomas.stocker@bl.ch)